

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 22. Februar 2025

Elon Musk gegen die 2000 Wissenschaftler: Eine Revolte gegen Veränderung oder eine Verteidigung der Korruption?

Kommentar von Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D.

In einem offenbar beispiellosen Akt wissenschaftlicher Rebellion haben über 2000 Wissenschaftler gemeinsam einen offenen Brief verfasst, in dem sie die Royal Society auffordern, Elon Musks Mitgliedschaft zu widerrufen. Ihre Rechtfertigung? Musks Handlungen bedrohen angeblich die wissenschaftliche Integrität und das öffentliche Vertrauen in Forschungseinrichtungen. Ein genauere Blick lässt jedoch auf etwas weit weniger Edles schließen - Musk „bewegt ihren Käse“, d.h. er sprengt ihre festgefahrenen Machtstrukturen und deckt die Korruption in einem Bereich auf, der eigentlich objektiv und evidenzbasiert sein sollte.



Royal Society
Royal Society urged to expel
Elon Musk as fellows sign open
letter

More than 1,700 academics complain about X owner's
behaviour, citing his 'assault on scientific research'

Nicola Davis *Science correspondent*

Fri 14 Feb 2025 08:42 EST

Royal Society (Königliche Gesellschaft)

Die Royal Society soll Elon Musk ausschließen, wie ihre
Mitglieder in einem offenen, unterzeichneten Brief fordern.

Mehr als 1.700 Akademiker beschwerten sich über das Verhalten des X-Besitzers
und bezeichnen es als „Angriff auf die wissenschaftliche Forschung“

Im Februar 2025 haben mehr als 2 000 Wissenschaftler gemeinsam einen offenen Brief verfasst, in dem sie die Royal Society auffordern, Elon Musk aus ihrer Gemeinschaft auszuschließen. Der Brief, der von Professor Stephen Curry vom Imperial College London initiiert wurde, kritisiert Musks jüngstes öffentliches Verhalten und seine politischen Verbindungen, insbesondere seine Rolle als Leiter des U.S. Department of Government Efficiency (DOGE, *Abteilung für Regierungseffizienz*) unter Präsident Donald Trump. Die Unterzeichner argumentieren, dass Musks Handlungen die wissenschaftliche Forschung untergraben und gegen den Verhaltenskodex der Royal Society verstoßen. Als Reaktion darauf hat die Royal Society für den 3. März eine Sitzung anberaumt, um die Angelegenheit zu erörtern, und betont, dass Bedenken über einzelne Mitglieder vertraulich

behandelt werden.

Musks wahres Verbrechen: Das Establishment herauszufordern

Elon Musk ist kein Unbekannter in Sachen Kontroversen, aber die Reaktion der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf ihn in den letzten Jahren war besonders aufschlussreich. Musk hat:

1. das Peer-Review-System kritisiert und dessen Voreingenommenheit und Manipulation durch unternehmerische und politische Interessen angeprangert.
2. den pharmazeutisch-industriellen Komplex entlarvt, indem er Impfstoffvorgaben und die Unterdrückung alternativer Behandlungsmethoden während der Pandemie in Frage gestellt hat.
3. die akademischen Finanzierungsnetzwerke gestört, da seine Vision für Open-Source-Forschung und künstliche Intelligenz die von Zuschüssen abhängigen Institutionen bedroht, die auf Unternehmens- und Regierungsgelder angewiesen sind.
4. sich für die freie Meinungsäußerung eingesetzt und Twitter/X zu einer Plattform gemacht, auf der abweichende wissenschaftliche Meinungen (die zuvor zensiert wurden) nun offen diskutiert werden können.

Jede dieser Aktionen untergräbt direkt den Status quo, bei dem die Forschung oft davon abhängt, wer sie finanziert, und nicht davon, was wahr ist.

Der faule Kern der institutionellen Wissenschaft

Bei dem offenen Brief gegen Musk geht es nicht wirklich um den Schutz der Wissenschaft, sondern um den Schutz der Interessen derjenigen, die sie kontrollieren. Seit Jahrzehnten wird das so genannte wissenschaftliche Establishment von Unternehmen und Politikern als Waffe eingesetzt:

- Big Pharma finanziert die medizinische Forschung und sorgt für Ergebnisse, die teure, patentierbare Medikamente gegenüber natürlichen oder kostengünstigen Interventionen bevorzugen.
- Die Klimawissenschaft wird von staatlichen Zuschüssen diktiert, die alarmistische Darstellungen belohnen und nuancierte Diskussionen zum Schweigen bringen.
- Peer-Reviews sind ein Kontrollmechanismus, der es nur politisch und finanziell vorteilhaften Forschungen erlaubt, veröffentlicht zu werden.
- Andersdenkende Wissenschaftler werden auf die schwarze Liste gesetzt, ihre Karrieren werden zerstört, wenn sie die Orthodoxie (*geltende Lehrmeinung*) in Frage stellen, sei es in Bezug auf Ernährung, Impfstoffe oder Energiepolitik.

Musk bedroht dieses System, indem er Dezentralisierung, unabhängige Finanzierung und offene Diskussion einführt, was erklärt, warum diese 2000 Wissenschaftler so verzweifelt versuchen, ihn zu diskreditieren.

Ein Zeichen der Verzweiflung, nicht der Stärke

Dieser offene Brief ist keine Machtdemonstration - er ist ein Zeichen der Angst. Wenn Wissenschaftler des Establishments massenhaft zusammenarbeiten müssen, um einen Mann anzuprangern, zeigt das, dass ihre Autorität bröckelt. Die Öffentlichkeit steht der von Unternehmen kontrollierten Wissenschaft zunehmend skeptisch gegenüber, und Musk trägt trotz seiner Fehler dazu bei, dieses Erwachen zu beschleunigen.

Die wissenschaftliche Revolution kommt nicht aus den Elfenbeintürmen, sondern von außen - angeführt von Unternehmern, unabhängigen Forschern und Freidenkern. Und das Establishment weiß das.

Indem sie versuchen, Musk abzusetzen, haben diese 2000 Wissenschaftler nur ihre eigene Bedeutungslosigkeit offenbart.

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n13, GD)